

RAT

Beschlussvorlage

TOP: Gesamtstädtisches Stadtentwicklungskonzept "Stadtentwicklung in Lüdenscheid" und städtebauliches Entwicklungskonzept "415m über NN Denkfabrik"

Vorgesehene Beratungsfolge:

Termine:

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	28.04.2010	- V E R T A G T -
Rat der Stadt Lüdenscheid	03.05.2010	- V E R T A G T -
Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	26.05.2010	
Rat der Stadt Lüdenscheid	07.06.2010	

Beschlussvorschlag:

Das gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept „Stadtentwicklung in Lüdenscheid“ wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des BauGB (§ 1 Abs. 6 Nr.11) beschlossen. Die in Kapitel 5 dargestellten Prioritäten der Stadtentwicklung werden als räumliche und inhaltliche Schwerpunkte des Verwaltungshandelns sowie des Ressourceneinsatzes bestätigt.

Das städtebauliche Entwicklungskonzept „415m über NN Denkfabrik“ wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des BauGB (§ 1 Abs.6 Nr.11) beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Investition 2010:		€
Investition Folgejahre:		€
Einmaliger Aufwand:		€
Lfd. jährliche Aufwendungen:		€
Deckung:	Produkt: Sachkonto:	

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Der Beschluss des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Denkfabrik und des gesamtstädtischen Stadtentwicklungskonzeptes hat indirekte finanzielle Auswirkungen. Der Beschluss über die Konzepte bildet die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln, die mit Eigenanteilen der Stadt Lüdenscheid gegenfinanziert werden.

Begründung:

Die Denkfabrik ist ein Starterprojekt der Regionale 2013 und neben der qualitativen Weiterentwicklung der Innenstadt das wichtigste Stadtentwicklungsprojekt Lüdenscheids für die nächsten Jahre. Erarbeitet wurde die Idee der Denkfabrik in mehreren Werkstattgesprächen mit vielfältigen Akteuren der Stadtgesellschaft. In einem Beteiligungsprozess wurden die Ideen der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurden die verschiedenen Bausteine der Denkfabrik in einer interdisziplinären Herangehensweise weiterentwickelt und erneut in einem Bürgerforum mit der Öffentlichkeit erörtert.

In einem Ratsbeschluss müssen nun die planerischen Grundlagen für das Projekt Denkfabrik beschlossen werden, die aber auch über das Regionaleprojekt hinaus eine Wirkung entfalten. So stellt das Stadtentwicklungskonzept „Stadtentwicklung in Lüdenscheid“ einen Handlungsrahmen für die gesamte Stadt Lüdenscheid dar, im Gegensatz zu dem städtebaulichen Entwicklungskonzept „415m über NN Denkfabrik“, das eine konkrete Planung für einen Teilraum der Stadt ist.

Die beiden Konzepte sind zudem die Voraussetzung für die Akquirierung von Fördergeldern im Rahmen des Strukturförderprogramms des Landes NRW, der „Regionale 2013“ und müssen vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossen werden, damit sie als Grundlage des weiteren Handelns der Stadt legitimiert sind.

Gesamtstädtisches Stadtentwicklungskonzept „Stadtentwicklung in Lüdenscheid“

Lüdenscheid schrumpft und befindet sich in einem wirtschaftlichen und demografischen Wandel. Dies stellt neue Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadtentwicklung dar.

Ziel des vorliegenden Stadtentwicklungskonzeptes ist es, einen mittel- bis langfristigen Handlungsrahmen aufzuzeigen, wie die Stadtentwicklung in den nächsten Jahren auf die Herausforderungen des Strukturwandels ausgerichtet wird.

Da derzeit schon mehrere planerische Konzepte und Planungen umgesetzt werden (Einzelhandelskonzept, Zielkonzept Innenstadt), oder in der Erarbeitung sind (Handlungskonzept Altstadt, Handlungskonzept Wohnen, Demografiekonzept, Integrierte Lichtleitplanung, Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes), bildet das Stadtentwicklungskonzept die Klammer zwischen diesen Konzepten und sorgt für ein synergetisches Zusammenwirken, damit grundsätzlich die gleiche Zielrichtung verfolgt wird.

Das gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept zeigt die wesentlichen Herausforderungen für die Stadt Lüdenscheid auf und stellt die bisherigen und zukünftigen Konzepte dar, die den Herausforderungen begegnen sollen. Zudem werden die Prioritäten der Stadtentwicklung Lüdenscheids inhaltlich und räumlich formuliert. D.h. welche inhaltlichen Ziele verfolgt und in welchen Teilräumen der Stadt sollen kommunale und private Aktivitäten prioritär durchgeführt werden.

Städtebauliches Entwicklungskonzept „415m über NN Denkfabrik“

Die Idee der Denkfabrik entstand im Rahmen eines kooperativen Prozesses mit mehreren Akteuren der Stadtgesellschaft und mit einer Beteiligung der Öffentlichkeit. Das Ergebnis liegt nun in Form des gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes des Büros Wolters und Partner vor.

Das Konzept gründet auf einer umfassenden Bestandsanalyse des Gebietes mit Untersuchungen zu der Einbindung und der Rolle für die Gesamtstadt, einer detaillierten Analyse des Untersuchungsraumes mit z.B. einer Analyse der Einwohnerstrukturen, der Nutzungsstrukturen, des Stadtbildes sowie den Planungsvorgaben.

Die wesentlichen Elemente des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sind der Rahmenplan, der

die baulich-räumliche Entwicklung des Gebiets aufzeigt, sowie das integrierte Handlungsprogramm, das die verschiedenen, nicht nur baulichen Bausteine und Einzelmaßnahmen des Projektes darstellt. Aus dem Zusammenwirken der Einzelmaßnahmen wiederum wird das integrierte Bildungs- und Wissensquartier, die „Denkfabrik“, Realität.

Das städtebauliche Entwicklungskonzept ist gem. § 171 b (2) BauGB auch die Grundlage für die Ausweisung eines Stadtumbaugebietes und eröffnet somit letztlich die Möglichkeit Städtebaufördermittel für das Gebiet zu beantragen.

Lüdenscheid, den 17.05.2010

In Vertretung:

gez. Theissen
Beigeordneter

Anlagen: (Bereits zur Beratung im ASU am 28.04.2010 und Rat am 03.05.2010 auf CD erhalten!!)

Städtebauliches Entwicklungskonzept „415m über NN Denkfabrik“
Gesamtstädtisches Stadtentwicklungskonzept „Stadtentwicklung in Lüdenscheid“